

**ZIELE UND WEGE DER HEUTIGEN
NATURPHILOSOPHIE**

Tagung der Forschungsstelle
Kritische Naturphilosophie
10.-11. Februar 2017
BIS-Saal

ZIELE UND WEGE DER HEUTIGEN NATURPHILOSOPHIE

Tagung

10.-11. Februar 2017

Hans Reichenbachs vor 85 Jahren erschienener Text „Ziele und Wege der heutigen Naturphilosophie“ ist ein programmatisches Plädoyer für eine strikt an den Naturwissenschaften orientierte Wissenschaftsphilosophie. Im Kern geht es Reichenbach um eine systematische Indifferenz von Naturphilosophie und Naturwissenschaftsphilosophie, so dass die Ziele und Wege der Naturphilosophie denen der Naturwissenschaften entsprechen. Zu den Problemkreisen der zeitgenössischen Naturphilosophie zählt er den biologisch-psychologischen, den physikalischen sowie den mathematischen bzw. logischen, die sich explizit an den Einzelwissenschaften orientieren. Die Einzelwissenschaften übergreifende Probleme, wie z.B. die Frage der Realität wissenschaftlicher Sätze, Theorien und Gesetze, runden den naturphilosophischen Gegenstandsbereich ab.

Auch im 21. Jahrhundert orientieren sich naturphilosophische Überlegungen an den Theorien aktueller Naturwissenschaften, wie z.B. im Bereich der synthetischen Biologie (Stichwort: Biofakte), der Cognitive Science (Stichwort: Künstliche Intelligenz, Willensfreiheit, Formen des Bewusstseins), der Quantenphysik, aber auch der Umweltwissenschaften (Stichwort: Nachhaltigkeit). Thema der Arbeitstagung soll weniger Hans Reichenbachs Naturphilosophie als vielmehr die generellere Fragestellung sein, ob eine aktuelle Naturphilosophie, die sich nicht strikt auf die Ziele und Wege der Naturwissenschaften beschränkt, als naive Naturphilosophie sich selbst diskreditiert oder aber es vielmehr geboten ist, dass eine aktuelle Naturphilosophie mehr umfasst als eine Naturwissenschaftsphilosophie. In den Fokus sollen dabei auch naturphilosophische Reflexionen treten, die Natur von einem verstehenden, ästhetischen, erzählenden, deutenden etc. Zugang zur Natur betrachten.

TAGUNGSPROGRAMM

:

Freitag, 10. Februar 2017

- 14.00 Begrüßung
- 14.15 **Myriam Gerhard (Oldenburg)**: Hans Reichenbach, naive Naturphilosophie und die Entwicklungsfähigkeit philosophischer Grundbegriffe
- 15.15 **Reinhard Schulz (Oldenburg)**: Verstehende Naturverhältnisse
- 16.15 Kaffeepause
- 16.45 **Wolfgang Ch. Schneider (Hildesheim/ Kues)**: Von Lukrez und Plotin aus wieder Naturphilosophie denken

Samstag, 11. Februar 2017

- 10.00 **Fabian Ott (Braunschweig)**: Naturphilosophie und die gesellschaftliche Funktion der Naturwissenschaften
- 11.00 **Claus Lämmerzahl (Bremen)**: Was die Physik über die Natur sagen kann
- 12.00 Mittagspause
- 13.00 **Nikos Psarros (Leipzig)**: Die Natur des Chemischen – das Chemische der Natur
- 14.00 **Nicole Karafyllis (Braunschweig)**: Biofakte als Herausforderung für die Naturphilosophie

Gefördert von



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
OLDENBURG e.V.

Kontakt: Apl. Prof. Dr. Myriam Gerhard
myriam.gerhard@uni-oldenburg.de